

Rahmenlehrplan Rettungssanitäterausbildung

Themenbereich A: Handlungsfeld Krankentransport und Notfallrettung	
Thema	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Lernenden...
Thema A1: Organisatorische Grundlagen	• ...sind über den Ablauf der Rettungssanitäter-Ausbildung informiert.
Thema A2: Im Krankentransport und in der Notfallrettung mitwirken	• ...grenzen die Aufgaben des Krankentransportes, der Notfallrettung und zum Rollstuhl- und Taxi-/Mietwagenverkehr voneinander ab. • ...ordnen die Berufe und deren Tätigkeiten im Krankentransport und in der Notfallrettung ein. • ...beschreiben die Organisationsstrukturen und Ressourcen des Krankentransportes und der Notfallrettung. • ...erläutern die Auswirkungen der föderalistischen Strukturen auf den Krankentransport und die Notfallrettung. • ...verstehen den Rettungsdienst als Teil des Bevölkerungsschutzes und stellen Schnittstellen und die Aufgabenverteilung innerhalb der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben dar. • ...legen die Grundlagen der Finanzierung des Krankentransportes und der Notfallrettung dar. • ...entwickeln ein Selbstverständnis für grundlegende Anforderungen an das Rettungsdienstpersonal.
Thema A3: Sich in Krankentransport und Notfallrettung angemessen verhalten	• ...verwenden situations- und sachgerecht die persönliche Schutzausrüstung. • ...beachten berufsgenossenschaftliche Regelungen und Arbeitsschutzvorschriften im Einsatz. • ...sind in der Lage ihr Handeln am Eigenschutz auszurichten. • ...arbeiten im Team und respektieren Führungsstrukturen im Einsatz. • ...kommunizieren im Einsatz sicher und effektiv. • ...wenden Kommunikationsstrategien mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Dritten situationsgerecht an. • ...nutzen eine risikoorientierte und fehlervermeidende Kommunikation. • ...ermitteln und berücksichtigen die Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Patientinnen und Patienten. • ...ordnen ihr Verhalten in den jeweiligen sozialen und kulturellen Kontext ein. • ...ordnen die eigene Position in das Gesamtgefüge ein.

	• ...stellen sich flexibel auf neue Situationen ein. • ...richten ihre Tätigkeit nach Qualitätsgrundsätzen unter Berücksichtigung rechtlicher, ökonomischer und ökologischer Grundsätze aus. • ...entwickeln Wertevorstellungen und beachten diese im beruflichen Umfeld. • ...reflektieren ihr eigenes Verhalten und wirken an der Evaluation von Einsätzen mit.
Thema A4: Verschiedene rechtliche Fragestellungen berücksichtigen	• ...entwickeln ein Grundverständnis für das Rechtssystem in Deutschland. • ...ordnen rettungsdienstliche Handlungssituationen in die unterschiedlichen Rechtsgebiete ein. • ...übertragen relevante Regelungen der StVO auf konkrete Einsatzsituationen. • ...beachten grundlegende Regelungen der Arbeitsschutzgesetze und -verordnungen. • ...sind sich der Bedeutung von Datenschutz, Schweigepflicht und Briefgeheimnis bewusst und sind in der Lage sie auf einzelne Fallkonstellationen anzuwenden und zu übertragen. • ...beachten relevante Inhalte für die Tätigkeit des Medizinprodukterechts. • ...beachten die Rechtslage zur Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen.
Thema A5: Bei der standardisierten Patientenversorgung mitwirken	• ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...sind in der Lage das cABCDE Schema unter Berücksichtigung der Prioritäten selbstständig anzuwenden. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation mindestens nach SAA und BPR an. • ...beherrschen das Erheben von verschiedenen Vitalparametern (RR, SPO2, Temperatur) und sind über die Geräte zum Erheben von Vitalparametern informiert.
Thema A6: Nach hygienischen Grundsätzen arbeiten	• ...verfügen über Grundkenntnisse relevanter Begriffe und Definitionen im Bereich der Hygiene und des Infektionsschutzes. • ...beachten die relevanten gesetzlichen Grundlagen, berufsgenossenschaftlichen Regelungen und Arbeitsschutzvorschriften im Bereich der Hygiene und der Infektionsvorbeugung. • ...wenden präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen gemäß eines Rahmen-Hygieneplans und anderer behördlicher oder organisatorischer Vorgaben an.
Thema A7:	• ...geben relevante Inhalte des Arzneimittelgesetzes wieder. • ...berücksichtigen relevante Inhalte des Betäubungsmittelgesetzes.

Pharmakologische Grundlagen im Einsatz berücksichtigen	• ...verfügen über Grundkenntnisse pharmakologischer Grundlagen. • ...differenzieren verschiedene Applikationsarten und führen diese durch oder assistieren bei deren Durchführung. • ...unterscheiden im Rettungsdienst gebräuchliche Notfallmedikamente nach ihrem Anwendungszweck.
Thema A8: Dokumentieren in Krankentransport und Notfallrettung	• ...sind sich der Notwendigkeit einer guten Dokumentation, auch aus rechtlicher Hinsicht, bewusst und dokumentieren der Einsatzsituation angemessen. • ...wenden die Hilfsmittel zur Dokumentation an.
Thema A9: Transport und Übergabe durchführen	• ...wenden Maßnahmen und Techniken zur Rettung und zum Umlagern unterschiedlich erkrankter und verletzter Patientinnen und Patienten mit und ohne Hilfsmittel an und berücksichtigen dabei Aspekte des rückschonenden Arbeitens. • ...beherrschen Maßnahmen und Techniken zum Führen und Begleiten von gehfähigen Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung kinästhetischer Grundsätze. • ...gehen sach- und fachgerecht mit Sonden und Kathetern um. • ...führen Maßnahmen zur Patienten- und Ladungssicherung sicher und selbstständig durch. • ...berücksichtigen die Grundlagen der Fahrphysik und setzen diese im Fahrverhalten um. • ...führen eine strukturierte Übergabe angemessen durch.
Thema A10: Sich in besonderen Einsatzlagen (MANV, Amok, Terror, CBRN) angemessen verhalten	• ...ordnen ihre Position in den Gesamtkontext der Hilfeleistungsstrukturen bei Großschadensereignissen und besonderen Einsatzlagen ein. • ...differenzieren die unterschiedlichen Kategorien von Schadensereignissen. • ...ordnen die Aufgaben beteiligter Behörden, Institutionen und Organisationen im Großschadensfall ein. • ...wenden präventive Maßnahmen zur Vermeidung einer Eigengefährdung bei Großschadensereignissen und besonderen Einsatzlagen an. • ...können Gefahren an der Einsatzstelle erkennen und wenden taktische Absichten an. • ...kennen die Behandlungsstrategien bei Großschadensereignissen und besonderen Einsatzlagen von der Patientenversorgung in der Individualmedizin. • ...wirken an der Vorsichtung mit.

Themenbereich B: Versorgung nach dem cABCDE-Schema	
Thema	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Lernenden...
Thema B1: Menschen mit A- Problemen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie, Physiologie und der allgemeinen Pathophysiologie der Atemwege. • ...erkennen und beheben Atemwegsverlegungen unterschiedlicher Ursachen. • ...wenden relevante Lagerungsarten und einfache Hilfsmittel zur Sicherung der Atemwege durch. • ...wirken bei der Sicherung des Atemwegs durch höherqualifiziertes medizinisches Fachpersonal mit.
Thema B2: Menschen mit B- Problemen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie, Physiologie und der allgemeinen Pathophysiologie des Atmungssystems. • ...erkennen Atemstörungen unterschiedlicher Ursachen und führen geeignete Erstversorgungsmaßnahmen durch. • ...wenden Maßnahmen situationsangemessen an. • ...führen geeignete Maßnahmen durch.
Thema B3: Menschen mit C- Problemen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie, Physiologie und der allgemeinen Pathophysiologie des Herz-Kreislauf-Systems. • ...erkennen Kreislauf- und Durchblutungsstörungen unterschiedlicher Ursachen und führen geeignete Erstversorgungsmaßnahmen durch. • ...führen geeignete Erstversorgungsmaßnahmen zur Schockvorbeugung und zur Kontrolle lebensbedrohlicher Blutungen durch. • ...führen geeignete Maßnahmen durch. • ...führen eine leitlinienorientierte Basis-Reanimation nach SAA und BPR durch.
Thema B4: Menschen mit D- Problemen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie, Physiologie und der allgemeinen Pathophysiologie des Gehirns und des Nervensystems. • ...erkennen neurologische Störungen unterschiedlicher Ursachen und führen geeignete Erstversorgungsmaßnahmen durch. • ...wenden relevante Lagerungsarten durch.
Thema B5: Menschen mit E- Problemen versorgen	• ...berücksichtigen Aspekte aus Umwelt und Umgebung bei der Versorgung. • ...gewinnen Informationen durch die Befragung von anwesenden Dritten. • ...wissen um die Gefahr der Unterkühlung und führen einen angemessenen Wärmeerhalt durch. • ...erkennen thermische Störungen unterschiedlicher Ursachen und führen geeignete Erstversorgungsmaßnahmen durch.

	• ...erkennen Verletzungen und führen geeignete Erstversorgungsmaßnahmen auch unter Zuhilfenahme geeigneter Hilfsmittel durch. • ...wenden relevante Lagerungsarten an.
Thema B6: Informationen durch Anamneseerhebung gewinnen	• ...wenden etablierte, strukturierte Abfrageschemata zur Informationsgewinnung und Patientenübergabe an. • ...nutzen unterschiedliche Anamneseformen zur Informationsgewinnung.
Thema B7: Bei der erweiterten Versorgung mitwirken	• ...sind sich der Notwendigkeit der Reevaluation bewusst und führen ein Secondary Survey durch. • ...erkennen eigene Grenzen der Versorgung und fordern geeignete Ressourcen nach. • ...ermitteln die geeignete Versorgungseinrichtung nach adäquaten Kriterien. • ...führen den Transport unter Berücksichtigung medizinischer Aspekte und der Lagerung durch. • ...verfügen über grundlegende Kenntnisse zur weiteren apparativen Untersuchung und Versorgung in der Klinik.

Themenbereich C: Spezielle Versorgung	
Thema	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Lernenden...
Thema C1: Menschen mit Verletzungen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie, Physiologie und der allgemeinen Pathophysiologie des Stütz- und Bewegungssystems. • ...unterscheiden Verletzungsmuster anhand von Schweregraden. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen zur Versorgung von Verletzten anhand des cABCDE-Schemas durch. • ...erkennen unmittelbar lebensbedrohliche Situationen und führen notwendige lebensrettende Maßnahmen durch.
Thema C2: Menschen nach Elektrounfällen versorgen	• ...wenden Maßnahmen des Eigenschutzes und des Schutzes Dritter an. • ...differenzieren unterschiedliche Elektrounfälle. • ...schätzen Patientenschäden durch die Einwirkung von elektrischem Strom ein. • ...berücksichtigen einsatztaktische Grundsätze bei der Zusammenarbeit mit Dritten. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei Elektrounfällen anhand des cABCDE-Schemas durch. • ...erkennen unmittelbar lebensbedrohliche Situationen durch Elektrounfälle und führen notwendige lebensrettende Maßnahmen durch.
Thema C3: Menschen nach Tauch- oder Ertrinkungsunfällen versorgen	• ...wenden Maßnahmen des Eigenschutzes und des Schutzes Dritter an. • ...berücksichtigen einsatztaktische Grundsätze bei der Zusammenarbeit mit Dritten. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei Tauch- und Ertrinkungsunfällen anhand des cABCDE Schemas durch.
Thema C4: Patientinnen mit gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der topografischen Anatomie und grundlegender physiologischer Aspekte der weiblichen Geschlechtsorgane. • ...beschreiben die grundlegenden physiologischen Vorgänge einer Geburt. • ...erfassen spezielle Notfallbilder in Gynäkologie und Geburtshilfe und leiten Erstversorgungsmaßnahmen ein. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei Notfällen und Ereignissen in Gynäkologie und Geburtshilfe anhand des cABCDE-Schemas durch. Dabei berücksichtigen sie psychosoziale Bedürfnisse der Patientinnen. • ...wirken bei Maßnahmen zur Versorgung von Notfällen und Ereignissen in Gynäkologie und Geburtshilfe mit.

Thema C5: Notfälle bei Neugeborenen, Säuglingen, Kindern und Jugendlichen versorgen	• ...differenzieren die verschiedenen Lebensalters-Phasen und erkennen die Zusammenhänge mit relevanten anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Besonderheiten. • ...erfassen spezielle Notfallbilder im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter und leiten Erstversorgungsmaßnahmen ein. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei Notfällen und Ereignissen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter anhand des cABCDE-Schemas durch. Dabei berücksichtigen sie psychosoziale Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen. • ...wirken bei Maßnahmen zur Versorgung von Notfällen und Ereignissen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter mit. • ...führen geeignete Wiederbelebensmaßnahmen nach SAA und BPR durch.
Thema C6: Ältere Menschen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse relevanter anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Veränderungen bei geriatrischen Patientinnen und Patienten. • ...beachten die Besonderheiten, die sich aus den Umständen der Versorgung älterer Menschen ergeben. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei älteren Menschen anhand des cABCDE-Schemas durch. Dabei berücksichtigen sie psychosoziale Bedürfnisse der betroffenen Altersgruppe. • ...berücksichtigen die spezifische Lebenssituation älterer Menschen.
Thema C7: Menschen mit abdominellen Beschwerden versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse der topografischen Anatomie und grundlegender physiologischer und pathophysiologischer Aspekte der Bauchorgane und des Uro-Genital-Bereichs, insbesondere in Hinblick auf traumatische Blutungen. • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei Notfällen des Abdomens anhand des cABCDE-Schemas durch. • ...erkennen unmittelbar lebensbedrohliche Situationen bei Notfällen des Abdomens und führen notwendige lebensrettende Maßnahmen durch.
Thema C8: Menschen mit psychischen Störungen versorgen	• ...erkennen relevante psychiatrische Notfallbilder anhand typischer Symptome. • ...wenden allgemeine Maßnahmen, insbesondere zum Eigenschutz im Umgang mit Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen, an. • ...beachten relevante Rechtsgrundlagen (z.B. Zwangs- und Vollstreckungsmaßnahmen).
Thema C9: Menschen mit Vergiftungen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse grundlegender Begriffe im Bereich der Toxikologie. • ...berücksichtigen relevante Maßnahmen zum Eigenschutz und zum Schutz von Dritten.

	• ...erkennen relevante Intoxikationen anhand typischer Symptome. • ...nutzen spezielle Möglichkeiten der Informationsbeschaffung (z.B. Giftinformationszentrale). • ...führen allgemeine und spezielle Maßnahmen bei Vergiftungen anhand des cABCDE-Schemas durch. • ...erkennen unmittelbar lebensbedrohliche Situationen bei Vergiftungen und führen notwendige lebensrettende Maßnahmen durch.
Thema C10: Menschen mit Infektionskrankheiten/- gefährdungen versorgen	• ...verfügen über Grundkenntnisse zum Aufbau und zur Funktion des Immunsystems. • ...berücksichtigen Übertragungswege von Infektionskrankheiten. • ...sind sich der Gefahren häufiger Infektionskrankheiten und nosokomialer Infektionen bewusst. • ...wenden spezielle Eigen- und Patientenschutzmaßnahmen sowie Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen gemäß eines Rahmen-Hygieneplans und anderer gesetzlicher, behördlicher oder organisatorischer Vorgaben an. • ...beachten spezielle Hygienemaßnahmen für besondere Patientengruppen.

Themenbereich D: Psychosoziale Aspekte	
Thema	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Lernenden...
Thema D1: Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) sicherstellen	• ...sind sich der Bedeutung von psychosozialer Erster Hilfe/ Notfallversorgung bewusst. • ...unterscheiden ausgewählte Reaktionen von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und anderen Beteiligten in Notfällen. • ...erkennen eine Eigen- und/oder Fremdgefährdung und berücksichtigen relevante Maßnahmen zum Eigenschutz und zum Schutz von Dritten. • ...wenden Handlungsprinzipien der psychosozialen Ersten Hilfe an. • ...stellen eine Anschlussversorgung über Notfallseelsorge/ Krisenintervention sicher.
Thema D2: Akute Belastungsreaktionen und posttraumatische Belastungsstörungen erkennen	• ...erkennen akute Stressreaktionen im Einsatz bei sich und anderen Beteiligten. • ...nehmen Symptome einer akuten Belastungsreaktion wahr. • ...grenzen akute Belastungsreaktionen zur posttraumatischen Belastungsstörung (und Traumafolgestörungen) ab.
Thema D3: Bewältigungsstrategien (Copingstrategien) nutzen	• ...wenden Strategien zur Ablenkung an (Abstand gewinnen). • ...nutzen Verarbeitungsstrategien.
Thema D4: Kollegiale Unterstützung sicherstellen	• ...sind sich der Bedeutung der kollegialen Ressource in Krisensituationen bewusst. • ...kennen Handlungsprinzipien der kollegialen Unterstützung an. • ...kennen die Möglichkeiten einer Anschlussversorgung.